

V o r w o r t.

Die Gesellschaft legt in nachfolgenden Blättern den vierten Bericht über ihr Wirken den Mitgliedern vor. Wenn die Ausgabe desselben lange auf sich warten liess, so liegt diess an mancherlei nicht zu beseitigenden Schwierigkeiten, die bei der Herausgabe einer umfangreicheren Schrift immer hervortreten. Um diesen Uebelstand zu vermeiden, erst in längeren Zwischenräumen den Mitgliedern, so wie den uns befreundeten Gesellschaften und Vereinen Kunde von uns zu geben, sollen von jetzt an die eingehenden Arbeiten bogenweise gedruckt und so den Mitgliedern hinausgegeben werden.

Die Gesellschaft hofft durch diese Einrichtung — die den grossen Vortheil hat, dass von dem Mittelpunkt aus eine ununterbrochene Verbindung mit den auswärtigen Mitgliedern stattfindet, die erlaubt, Anfragen und Beantwortungen derselben bald zu bringen, die Aufnahme von kurzen Notizen gestattet — eine grössere Betheiligung der Mitglieder an den Vereinszwecken und den dafür nöthigen Arbeiten, häufigere Mittheilungen von Beobachtungen oder zufällig gemachten interessanten Wahrnehmungen zu bewirken, und besonders Mittheilungen über die Vorkommnisse der unserem Gebiete angehörigen Naturprodukte zu erhalten, die, zusammengestellt, nach und nach ein vollständiges Bild der natürlichen Verhältnisse dieses Gebietes geben.

Ferner ist auf diese Weise möglich, jeden Zuwachs zur Sammlung sofort zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, auf die vorhandenen Lücken aufmerksam zu machen, die leider noch sehr gross sind, und dadurch alle der Gesellschaft als Mitglieder angehörenden Sammler naturhistorischer Gegenstände zu veranlassen, Entbehrliches aus ihren Vorräthen beizusteuern und auf diese Weise die Sammlung im Verlauf der Zeit zu dem zu machen, was sie sein soll — ein Nachweis der Vorkommnisse an Naturprodukten in unserem Gebiet, ein Hilfsmittel bei wissenschaftlichen Arbeiten sowie für angehende Sammler zum Bestimmen ihrer erbeuteten Schätze.

Die Uebergabe von Naturalien von Seite der Sammler hat um so grösseren Werth, als dadurch die Fundorts-Angaben verbürgt sind.

Dass auf unserem Gebiete noch viel zu thun ist und jede Kraft nutzbringend verwerthet werden kann, zeigt das Vorwort zum dritten Bericht. Im Interesse der Wissenschaft, wie in dem unserer Gesellschaft, stelle ich wiederholt an sämtliche Mitglieder die Bitte, für Bereicherung der Sammlung möglichst Sorge zu tragen und nach Kräften für die genaue Kenntniss des zu durchforschenden Gebietes in irgend einer Sparte thätig zu sein.

Bamberg am 30. März 1859.

Dr. Küster.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Küster Heinrich Carl

Artikel/Article: [Vorwort III-IV](#)